Die NZZ erklärt die Hintergründe zu den Bombardements von Israel in Syrien. Es gehe nicht allein darum, die Drusen zu beschützen. «Seit dem Fall des Assad-Regimes ist Syrien zum Schauplatz einer Auseinandersetzung der beiden Regionalmächte Israel und Türkei geworden», schreibt die NZZ. Und weiter: «Die Interessen Israels und des neuen syrischen Regimes gehen grösstenteils weit auseinander.»

Aber: Iran und die schiitische Hisbollah sind sowohl dem syrischen Regime als auch Israel ein Dorn im Auge. Langfristig sei deshalb nicht ausgeschlossen, dass Syrien und Israel entlang dieser gemeinsamen Feindschaft eine Koexistenz vereinbaren. Seit Donald Trump diese Woche das Ende der amerikanischen Syrien-Sanktionen ankündigte, fliegt Israel keine Luftangriffe mehr.